

## Wie sieht die Zukunft des Messdorfer Feldes aus?

**Zukunftsfähiges Bonn lud ein zu einem Sommerspaziergang über das Messdorfer Feld. Die sachkundige Führung übernahm Frau Boessner von der Bürgerinitiative für die Erhaltung des Messdorfer Feldes.**

*Valeria Limbach*

Während eines zirka 1,5 stündigen Rundgangs gab sie einen Einblick in das ca. 170 ha große Landschaftsschutzgebiet. Umgeben von Dransdorf, Enderich, Duisdorf und Lessenich / Messdorf bildet es die größte unbebaute Insel im Bonner Stadtgebiet. Vom Feld aus ergibt sich ein neuer Blick von innen nach außen auf die Stadt. Aus dieser außergewöhnlichen Lage ergeben sich die vielfältigen Funktionen dieses Gebietes für Bonn.

### Klima

Beim Rundgang begann man automatisch auf zu atmen. Die unterschiedliche Luft gegenüber den innerstädtischen Gebieten war direkt zu spüren. Denn diese Fläche ist Teil einer Frischluftschneise, die kühlere Luft in die bebauten Gebiete leitet. Im Laufe des Klimawandels wird diese Funktion sicher noch wichtiger werden.

### Fauna und Flora

Am Wegesrand machte uns Frau Boessner auf die lebendigen Schätze des Feldes aufmerksam. Seltene Tier und Pflanzenarten können hier ungestört gedeihen. Der größte Bereich des Feldes ist als Landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. So gibt es hier neben dem konventionellen Anbau auch ökologisch bewirtschaftet Flächen. Der „internationale Garten“ ein Projekt von und für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ist hier angesiedelt und auch die Grüne Spielstadt mit ihren bemerkenswerten Häusern und Gebäuden aus Weiden. Diese Vielfalt an Vegetation ist auch eine wunderbare Grundlage für Bienen und mehrere Imker haben ihre Standorte im Feld.

### Naherholung

Spazier- und Radwegen führen über das Feld, verbinden die umliegenden Stadtteile miteinander und laden die Bürger zu Erkundungstouren ein.

Der Spaziergang ging auch an Objekten des Regionalen Projektes „Grünes C“ vorbei. Dieses Projekt sollte Freiräume für Natur und Erholung sichern und stellte sich als Bumerang heraus. Die Standorte gut gemeinter Sitzgelegenheiten sind für die Nutzer leider nicht immer sinnvoll ausgefallen und auch die in den Radwegen eingelassenen Platten mit Kilometerangaben lassen den Spaziergänger eher ratlos zurück. Trotz des Namens „Grünes C“ stellte sich dieses Projekt doch sehr betonlastig heraus. Eine 2,70 Meter hohe und vier Meter breite Betonstele sollte am Steinweg gebaut werden. Solche Portale sind auch an der Mondorfer Fähre und bald auch in Buschdorf zu sehen. Was in bebauten Flächen vielleicht passend sein kann ist auf einer Freifläche ein Frevel. Die Initiative für die Erhaltung des Messdorfer Feldes baute aus Kartons so ein Bauwerk nach und führte damit den Mitgliedern der Bezirksvertretung Bonn die Dimensionen vor Augen. Der Bau wurde daraufhin abgelehnt. Es soll stattdessen ein Portal aus Pflanzen entstehen.

### Bebauung

Die Schönheit der Fläche führt ganz natürlich auch dazu, dass immer mehr Menschen in seine Nähe ziehen wollen. Gerade hier können Wohnen, Arbeiten und Erholung nahe bei einander verwirklicht werden. Stadtnah und doch ländlich, Ideal für Familien. Der Wert dieser Freifläche steigt immer weiter und führt dazu dass immer wieder Bauvorhaben an den Rändern des Gebietes geplant werden. So wird schleichend die Funktionsfähigkeit der ganzen Fläche gefährden. Frau Boessner erläuterte, dass daher die Bürgerinitiative eine dauerhafte Gruppierung ist, die sich nicht nur gegen einzelne Vorhaben sondern jederzeit für den Erhalt des Feldes kämpft.

Ein schöner Sommertag. Tag klang mit Vogelgezwitscher auf dem Messdorfer Feld aus und alle Teilnehmer des Spazierganges waren sich einig, dass der Schutz dieser Fläche für eine nachhaltige Entwicklung Bonns hohe Priorität hat.